



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

<b>Kleine Anfrage nach § 24 BezVG</b> öffentlich	Drucksachen-Nr.: <b>20-2129</b>
	Datum: 22.10.2015
<b>von Herrn B. Kroll, CDU</b>	Aktenzeichen: 123.30-11

<b>Beratungsfolge</b>	
	<b>Datum</b>
<b>Gremium</b>	

**Bärenklau: Stalins Rache**  
**Kleine Anfrage Nr. 172/2015 von Herrn B. Kroll, CDU-Fraktion**

Sachverhalt:

*Der Bärenklau war ursprünglich u.a. ein Zuchterfolg der sowjetischen Landwirtschaft. Der von Stalin erhoffte Heilsbringer hat sich inzwischen aber, wie der Sozialismus, als eine gefährliche Plage für die Menschheit und die Pflanzenvielfalt herausgestellt. Die verschiedenen Arten des Bärenklaus, insbesondere der Riesenbärenklau, breiten sich auch im Bereich des Bezirksamtes Hamburg Nord immer weiter aus.*

***Vor diesem Hintergrund frage ich den Herrn Bezirksamtsleiter:***

Vorwort:

Das Bezirksamt Hamburg-Nord hat von den im Vorspann zur Kleinen Anfrage gemachten Ausführungen keine Kenntnis, ansonsten wird die Anfrage wie folgt beantwortet.

- 1. Wo im Bereich des Bezirksamtes Hamburg Nord existieren zurzeit Flächen mit einer der verschiedenen Arten des Bärenklaus, um welche Art handelt es sich jeweils und wer ist jeweils Eigentümer der betreffenden Flächen?*
- 2. Welche Maßnahmen hat das Bezirksamts Hamburg-Nord in dem Zeitraum 2010 bis 2015 gegen die verschiedenen Arten des Bärenklaus auf den unter 1. aufgeführten Flächen jeweils unternommen? Bitte detaillierte Angaben für die verschiedenen Flächen.*

Zu 1-2:

Siehe Antwort auf die Kleine Anfrage 57/2014 zu den Fragen 1.,2. und 3.

- 3. Welche biologischen Mittel - wie z.B. der Einsatz von Raupen - wurden getestet und mit welchem Ergebnis jeweils?*

*Sofern seitens des Bezirksamtes keine biologischen Mittel getestet wurden, warum nicht?*

- 4. Welche chemischen Mittel wurden getestet und mit welchem Ergebnis jeweils? Sofern seitens des Bezirksamtes keine chemischen Mittel getestet wurden, warum nicht?*

Zu 3-4:

Das Bezirksamt Hamburg betreibt keine eigenständigen Pflanzenschutztests.

- 5. An wen können sich besorgt Bürgerinnen und Bürger im Bezirksamt wenden, wenn sie diesbezüglich Fragen / Hinweise haben?*

Im Bezirksamt Hamburg –Nord werden Fragen zum Bärenklau im Fachamt Management des öffentlichen Raumes beantwortet.

- 6. Wer ist im Bezirksamt Hamburg Nord für die Bearbeitung zuständig? Bitte detaillierte Angaben zu den einzelnen unter 1. aufgeführten Flächen.*

Siehe Antwort zu den Fragen 1 u. 5.

- 7. Wie viele Hinweise hat das Bezirksamt seit 2010 diesbezüglich bekommen, welche Flächen betrafen die Hinweise und was hat das Bezirksamt jeweils diesbezüglich unternommen? Welche Kosten sind dabei jeweils angefallen und wer hat diese getragen?*

Es werden keine statistischen Daten erhoben. Meldungen die nicht bezirkliche Flächen betreffen werden, soweit bekannt, an die jeweiligen Flächeneigentümer weitergegeben.

- 8. Konnte der Riesenbärenklau rund um die Kleingartenanlage Twisselwisch inzwischen komplett beseitigt werden? Wenn nein, warum nicht und wie stellt sich der Sachverhalt aus Sicht des Bezirksamtes dar?*

Die angesprochen Fläche befindet sich im Besitz des Bundes und wird von der Bundesforstverwaltung Mölln verwaltet. Meldungen zu Vorkommen werden an den Eigentümer weitergereicht. Sollten Bärenklaubestände entlang der Tarpenbek und/oder im Kleingartenbereich auftreten, wird wie zu 2. beantwortet verfahren.

- 9. Konnte der Riesenbärenklau entlang des Bornbach komplett beseitigt werden? Wenn nein, warum nicht und wie stellt sich der Sachverhalt aus Sicht des Bezirksamtes dar?*

Nein, da eine komplette Ausrottung des Riesenbärenklaus durch Wind- und Schwimmausbreitung nahezu unmöglich ist. Sichtbare Pflanzen werden im Rahmen der Gewässerunterhaltung regelmäßig beseitigt.

27.10.2015

Tom Oelrichs

Anlage/n:

Keine